

F

144

H 8 G 3

Golden Jubiläum

1871-1872

1871-1872

1871-1872

1871-1872

1854

1904

Zur Feier
des
Fünfzigjährigen
Jubiläums
des
Hudson City
Turn Vereins



23-27. November, 1904

Jersey City

PROLOG.

Bringt mir herbei des Eichbaums letzte Zweige,
Die schon der Herbst getarbt mit goldnem Glanz,
Dass ich sie Euch zum Kranz gewunden reiche,
Zum Goldenen-Jubiläums-Ehrenkranz!
Und schmückt mit Eichenlaub die Hute heute
Und drängt heran Euch in geschlossnen Reih'n:
Dem Hudson City Turnverein gilt's heute:
„Gut Heil dem Hudson City Turnverein!“

Der Jahre tuitzig sind dahin geschwunden,
Zwei Menschenalter, eine lange Zeit,
Seit Männer sich zusammen hier getunden
Zur Pflég' der Turnerei in Einigkeit.
Des alten Vaterlands geliebter Erde
Fehlt' es an Raum für ihren Freiheitsdrang—
Der Geist des Vaters Jahn rief laut: „Es werde!“
Der Hudson City Turnverein entsprang!

Und sind der Männer wenig auch geworden,
Die damals sich vereint mit Hand und Wort,
Und tragen sie auch keines Fürsten Orden,
Es lebt ihr Werk in unsrer Jugend fort.
Es blüht der Baum, des Samenkorn sie legten,
Ein jedes Reis ist mit dem Ganzen eins:
Drum klingt vom Herzen uns, vom froh bewegten:
„Gut Heil! Gut Heil! Euch Gründern des Vereins!“

Und in den Jungen wirkt der Geist der Alten;
Gesund das Herz, die Muskeln und das Mark,
Sieht stolz man hier sich Manneskraft entfalten,
In Freiheit frisch, in Freundestreue stark.
Der Männer Beispiel spornt der Knaben Streben,—
Was jene sind, das wollen sie einst sein,—
Der Alten Herz erwärmt das junge Leben:
So lebt der Hudson City Turnverein!

Heut stehst Du stolz in Deiner eignen Halle,
Die Wände glänzen rings im Festeschmuck,
Der ganze Gau naht Dir mit frohem Schalle,
Glückwünschend Dir mit warmem Händedruck.
Auf Funkendrahten werden aus der Weite
Der alten Freunde Wünsche Dir zu Theil —
Ganz Hudson City ruft im Festeskleide:
„Dem Hudson City Turnverein Gut Heil!“

Und endet sich dereinst Dein voll Jahrhundert,
Dann gelte noch von Dir das stolze Wort:
„Ob Freundestreu' im ganzen Land bewundert,
„Der Turnerei allzeit ein starker Hort,
„Frisch von Gemuth und frei von Geistesbanden,
„Mit Herz und Hand stets einig im Verein!“
Dann schallt's Dir wiederum aus allen Landen:
„Gut Heil Dir! Hudson City Turnverein!“

Dem Vorstand Gehören folgende Mitglieder an:

PAUL STUMPE, I. Sprecher	E. BEGER, Sen. korresp. Schriftwart
ROBERT BUGE, II. Sprecher	R. FRIEDRICH, protokoll. Schriftwart
FRED. WALTER, Schatzmeister	FRED. HELLWIG, Finanz. Sekretar
WALDEMAR MORTENSEN, I. Turnwart	WM. ARNDTS, I. Zengwart
GEORGE FRIEDRICH, II. Turnwart	JOE STAHL, II. Zengwart
LOUIS FREY, Jus. Wirtschafts. Comité	H. F. LUEDDECKE,
JOHN WOLF, Kegel Comité	WM. KOVEN, Sen.
GUST. FOSSETTA, Hans. Comité	JOE STEINER, Schulrath
CHAS. FLACH, Geistiges Comité	HY. MACK,

Jubiläums Comité.

FRED. HELLWIG, Vorsitzender

CURT MAENTLER, Cassier	C. F. LINDNER, Schriftwart
------------------------	----------------------------

Presse :

H. F. LUEDDECKE
FRED. HELLWIG
JOHN WOLF

Banketti :

FRED. HELLWIG, Vors.
E. BEGER, Sen.
C. F. LINDNER

Schauturnen :

GUST. FOSSETTA, Vors.
JAC. WEISS
HANS. FOSSETTA

Commers :

CURT MAENTLER, Vors.	JAC. WEISS	LOUIS FREY
----------------------	------------	------------

Empfangs Comité.

H. F. LUEDDECKE	JUL. BERGER	FELIX BRAUN
PAUL STUMPE	E. BEGER, Sen.	GUST. SCHROEDER
C. F. LINDNER	H. BEHNKEN, Sen.	OTTO SCHEDLER
CARL FOSSETTA		GEO. STEHL



PROGRAMM.

Mittwoch den 23. November 1904 in der Turnhalle.

Festessen mit Ball.

FESTPRÄSIDENT: FRED. HELLWIG.

VICE-PRÄSIDENTEN: E. BEGER, SEN., C. E. LINDNER.

1. Overture, "Plantation Echoes" Catlin
Prot. L. Tenler.
2. „Schäfers Sonntagslied" Krentzer
Hudson City Turner Liedertafel; Dirigent, Oscar Klahre.
3. Eröffnung durch den Festpräsidenten.
4. Begrüssung durch den 1. Sprecher Paul Stumpt
5. Festrede Dr. G. Scholer vom New York Turnverein
6. Allgemeines Lied.
7. Ansprachen von Ehrengästen.
8. Toast, „Die Damen" Turner H. F. Lueddecke
9. „Auch ich war ein Jungling mit lockigem Haar" A. Lortzing
Turner Felix Braun.

HINRAUF BALL.

Eintritt \$1.00, incl. Essen (Getranke extra). Souvenir 25c.

Anfang 8 Uhr Abends.



Grosses Schauturnen.

Sonntabend, den 26. September 1904, in Grand View Hall, Ogden, Ariz.

FEST COMITE: GUST. FOSSETTA, JAC. WLISS, HANS FOSSETTA.

TECHNISCHER LEITER: MAGNUS F. WINTER.

I. THEIL.

1. Overture, "Morning, Noon and Night in Vienna" Suppe
Prof. L. Tenler.
2. Tableau und-Prolog, gesprochen von Frau Clara Winter
3. Festhymne Max von Weinzierl
Turner Liedertafel mit Orchesterbegleitung, Dirigent Oscar Klahre.
4. Kurz-und Langstabubungen Ite Mädchen-und Ite Knabenklassen
5. Hantel-Stab-Kranz-und Fahnenubungen, Iste Mädchen-und Iste Knabenklassen
6. Tisch-und Stuhlpyramiden Aktive Turner
7. Reigenartige Stabubungen in Verbindung mit Gruppierungen, Ite Knabenklasse
8. Tanzreigen (Die Nymphen) (16) Mädchen der Iiten Klasse
9. Pyramiden an (2) Barren Zoeglingsklasse
10. Klassenturnen an (3) Barren Aktive Turner

II. THEIL.

1. Selection, "Yankee Consul" von Robyn
2. Festrede Turner Friedrich Krafft, Exsprecher u. Ehrenmitglied
3. Keulenubungen Damensection
4. Klassenubungen an (3) Seitpferden (18) Mitglieder der Damensection
5. Gruppierungen an (3) Seitpferden Damensection und Iite Mädchenklasse
6. Hantelreigen (16) Knaben der Iiten Klasse
7. Allgemeines Geratheturnen,
Mädchen und Knaben der Iiten und Iiten Klassen
8. Fischerreigen (8) Damen und (8) Aktive

Eintritt 25c. Reserviste Sitz 15c. extra.

Souvenir 25c.

Antang 8 Uhr Abends.

Grosser Fest Commers.

Sonntag den 27. November 1904 in der Turnhalle

EHRENPRÄSIDENT, TURNER F. A. GOETZE, EXSPRECHER UND EHRENMITGLIED.

COMMERSPRÄSIDENT, TURNER CURT MANTLER.

1. Harre aus H. C. Turner Liedertafel
Dirigent O. Klahre.
2. Eröffnung und Ansprache des Commerspräsidenten.
Salamander.
3. Festrede Turner Ad. Matthiesen vom Hoboken T. V.
4. „Zwei Aeuglein braun“ Gumpert
Turner Felix Braun.
5. Toast, „Die Gründer des Vereins“ Exsprecher Fritz Krafft, Ehrenmitglied
6. Commerslied.
7. Toast, „Die Zukunft des Vereins“ Exsprecher Jul. Berger
8. „Die Rose Freiheit“ H. C. Turner Liedertafel
9. Toast, „Der Turnerbund,“
Turner Chas. Albertine, I. Sprecher des N. J. Turnbezirks
10. Entgegennahme von Gratulationen I. Sprecher Paul Stumpt
PAUSE.
11. Commerslied.
12. „Der Dampf“ Vortrag. Exsprecher Chas. Flach, Ehrenmitglied
13. Toast, „Die Presse“ Turner H. F. Lueddecke
14. Lied, „Der verliebte Zecher“ H. Brandt
Turner Felix Braun.
15. Commerslied.
16. Turner Salamander Turnlehrer, Magnus Winter

Ad libitum.

Antang 7 Uhr Abends präzise.

Eintritt frei.

Garderobe 25c.

Souvenir 25c.

AUSZÜGE

AUS

Turner F. A. Goetze's

Geschichte der Turnerei auf dem Berge

von 1853 bis 1887

Mit besonderer Rücksicht auf den Hudson City Turnverein.



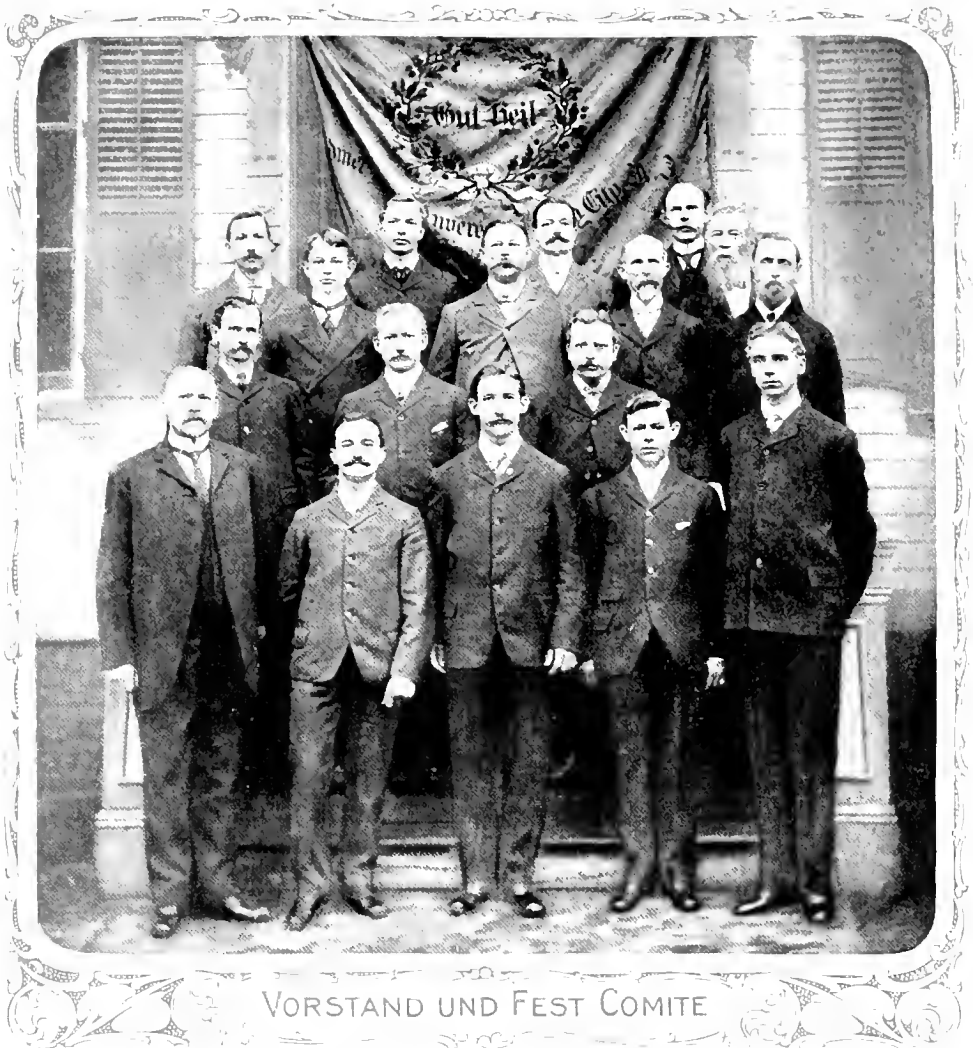
F. A. GOETZE,
Ehren-Vize-Präsident.

Die Geschichte der Turnerei auf dem Berge beginnt fast gleichzeitig mit den ersten deutschen Ansiedelungen in 1853, und wenn auch nicht sofort regelmässige Turnvereine gegründet wurden, so wurde doch geturnt.

Unter der Bezeichnung „auf dem Berge“ verstehen wir in dieser Geschichte den Landstrich von Newark Ave. (damals Newark Plank Road) nördlich bis West Hoboken, in welchem 3 deutsche Ansiedelungen bestanden, als derselbe am 11. April 1855, unter dem Namen Hudson City als Stadt incorporirt wurde; nämlich: 1. der südliche Theil mit Beacon Avenue (damals gewöhnlich auch „Dutch Road“ genannt) als Mittelpunkt; 2. der mittlere Theil zwischen Ferry und Griffith Str., östlich von Montgomery (jetzt Central Ave.), bekannt als Washington Village; 3. der nordwestliche Theil, genannt Centre Hill, nördlich von South Str. und

westlich von Montgomery Ave. (Im Frühjahr 1870 wurde Hudson City mit Jersey City und Bergen zu einer Stadt consolidirt unter dem Namen Jersey City; das alte Hudson City und Bergen sind jetzt gewöhnlich unter der Bezeichnung: „Jersey City Heights“ bekannt.)

Zwischen diesen Theilen lagen grosse Strecken unbebauten Landes ohne Strassen, was den Verkehr zwischen den Ansiedelungen sehr beschwerlich machte, namentlich im Winter. Es betremdet also nicht, dass die turnerisch gesinnten Einwohner der



genannten drei Theile jeder auf sich selbst angewiesen waren. Das Turnen fand in Hofräumen oder leeren Baustellen mit Reckstangen zwischen Bäumen, und wenigen anderen Geräthen in ähnlich primitivem Zustande statt. Von systematischem Schulturnen war im Anfang auch keine Spur vorhanden, bis nach und nach durch Zuzug von neuen Ansiedlern und zeitweiligen Besuch einiger Mitglieder des New York und des Bloomingdale Turnvereins die Sache in ein mehr geregeltes Geleise kam.

Der erste Turnverein auf dem Berge wurde im Herbst 1854 im Lokale von Conrad Stock in Beacon Ave. gegründet, dem man nach der Incorporirung der Stadt Hudson den Namen „Sozial-Turn-Verein von Hudson City“ gab. Die ersten Beamten waren: Quence, Sprecher; Troll, Turnwart; Fischer, Schriftwart; Stock, Säckelwart.

Nach verschiedenem wellenartigem Aufblühen und Abwelken wurde in der letzten Versammlung am 16. August 1861 beschlossen, den Verein aufzulösen, die Turn-

gerathe, Gesangshette u. s. w. öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen, und den Erlös gleichmässig an die Mitglieder zu vertheilen.

Der nächste Turnverein wurde 1856 in Centre Hill in Gaede's Local Ecke Montgomery (jetzt Central) Ave. und Paterson Str. gegründet. In 1857 und 1859 hielt er Festlichkeiten ab, mit grossem Umzug durch die Stadt, an denen sich die Turnvereine von Carlstadt, Hoboken, Union Hill, Paterson und Jersey City theilnahmen. Nachdem die in Washington Village wohnenden Mitglieder im Frühjahr 1860 aus dem Verein geschieden waren, um einen neuen Verein zu gründen, verwandelte sich der Verein noch im selben Jahre in einen Gesangsverein um, unter dem Namen „Hudson City Liedertafel.“

Der dritte Turnverein wurde am 7. März 1860 in Bub's Local (jetzt Grand View Hall) unter dem Namen „Washington Village Turngemeinde“ gegründet, dessen erster Vorstand war wie folgt: A. Kamlah, Sprecher; W. Pullmann, Schriftwart; C. Helms, Säckelwart; E. Bleiler, Turnwart; H. Blum, Zoglingslehrer.

Mit dem beim ersten Feste erzielten Ueberschuss erwarb der Verein das Material zum Bau einer Halle, wozu letzteres von den Mitgliedern auf geliehenem Grundstück selbst geschah; gleichfalls stellten sie ihre Turngeräthe selbst her. Der Verein hatte nun sein eigenes Heim, erfreute sich der Gunst der deutschen Bevölkerung und daher eines raschen Gedeihens. Leider wurde die Thätigkeit des Vereins schon in 1861 dadurch unterbrochen, dass eine Anzahl der tüchtigsten Turner sich dem N. Y. Turner Regiment anschlossen und mit ins Feld zogen zur Erhaltung der Union. Die Halle wurde in 1862 auf öffentlicher Auction verkauft, und von dem Verein war keine Spur mehr sichtbar.

Als jedoch im Frühjahr 1863 die in Krieg gezogenen Mitglieder alle bis auf Franz Pullmann zurückkehrten, wurde durch alte und neue Kräfte der Verein aus dem Schlafe geweckt und unter dem Namen „Hudson City Turnverein“ neu organisirt, und zwar im alten Locale (Bub's) im August 1863. Der erste Vorstand bestand aus: H. Blum, Sprecher; Wagner, Schriftwart; Berthel, Säckelwart, und Goetze, Turnwart.

Auch in Beacon Ave. hatte sich im Frühjahr 1863 wieder ein neuer Turnverein gebildet unter dem Namen „Social Turnverein von Hudson City“ mit J. Altmann als Sprecher. Da keiner der beiden Vereine (Beacon Ave. und Washington Village) ausserhalb des Turnerbundes stehen mochte, während die Bundesregeln damals nicht mehr als einen Verein in derselben Stadt als Bundesmitglied anerkannten, so wurde eine Verschmelzung beider Vereine vorgeschlagen und ausgeführt. Die erste Versammlung des unter dem Namen „Hudson City Turnverein“ so gebildeten Vereins fand am 1. August 1864 in der Halle in Beacon Ave. statt mit Wahl des ersten Vorstandes, wie folgt: 1ter Sprecher, F. A. Goetze; 2ter Sprecher, L. B. Henkel; Schriftwart, Wirtz; Turnwart, Ludwig.

Es wurde beschlossen, die monatlichen Versammlungen abwechselnd in Beacon Avenue und Washington Village zu halten und einen um den andern Monat auch so zu turnen, was für eine Zeitlang und bei gutem Herbstwetter gut genug ging. Aber schon im ersten Winter zeigte sich die Unweisheit der Verschmelzung; nur wenige Mitglieder des einen Theils konnten sich der grossen Enttarnung und grundslechter Wege halber am andern Ende theilnehmen, und noch schlimmer erging es der Zoglingsschule; das praktische Turnen schlief bald ganz ein; dagegen fing man an, auf der Bühne in Beacon Ave., Theater zu spielen. Die Mitgliederzahl, namentlich seitens der Washington Villager, wurde auch immer geringer und der Schwerpunkt



lag nun ganz auf der Beacon Ave. Seite, so dass auch bald das Turnen und die Versammlungen in Washington Village ganz aufhörten und alles Vereinseigenthum nach Beacon Ave. geschafft wurde.

Im Sommer 1865 überreichten die Turnschwestern dem Vereine eine neue seidene Fahne mit der Inschrift: „Gegründet den 1. August 1864.“ Die Fanenweihe wurde in Bella Vista Park glänzend abgehalten.

Doch der Schwerpunkt hielt sich nicht lange in Beacon Ave. Das schnelle Wachsthum der deutschen Bevölkerung in Washington Village und Unzufriedenheit des Localbesitzers in Beacon Ave. mit der Turnschule verursachten, dass der Verein schon in 1866 gänzlich nach Washington Village in das alte Local übersiedelte, von wo er in 1867 in das Local von Eller an Palisade Ave. umzog.

Am 14. März 1870 erlangte der Verein einen Freibrief (Charter) von der Staatsgesetzgebung, ertheilt unter dem Namen „The German Turn-Verein of Hudson City,“ an folgende Mitglieder und deren Genossen und Nachfolger: Henry Büchlein, Jr., Nic. Link, John Reisenweber, Aug. Bodler, John Eller, Andrew Link und Otto Niehaus. Der Verein hatte zu der Zeit nur eine sehr geringe Mitgliederzahl; sie fing jedoch wieder an zuzunehmen, so dass sie sich zu Anfang 1871 auf 42 und im Juli 1872 sogar bis auf 70 erhöhte; das Eintrittsgeld war im August 1871 schon auf \$3 heraufgesetzt worden. Die Zahl der Turnschüler wuchs mit der Zahl der Mitglieder und der Lokalbesitzer sah sich veranlasst, durch Anbau das Lokal zu vergrößern. Der Sommer 1872 war gewissermassen eine Glanzperiode, und der öffentliche Umzug

durch die Stadt bei Gelegenheit des jährlichen Festes verfehlte seinen Eindruck auf die deutsche Bevölkerung des Berges nicht.

Die Glanzperiode wahrte jedoch nicht lange und der Verein ging wieder bergab. Man versuchte, durch neue Mittel das Interesse für den Verein wieder zu erwecken; z. B. durch Bildung eines Trommelcorps am 7. Februar 1873 (welches auch s. Z. durch seine vortrefflichen Leistungen viel Aufsehen machte); ferner durch Bildung einer Gesangsabtheilung am 7. März 1873, welche jedoch schon im Mai 1874 wieder einging. Unzufriedenheit mit dem Local verursachte in der Versammlung am 5. August 1873 den Vorschlag, in ein anderes Local zu ziehen; die Nichtannahme dieses Vorschlages hatte zur Folge, dass viele Mitglieder austraten, wodurch die Mitgliederzahl im Mai 1874 bis auf 26 gesunken war, die aber schon am 14. Mai den Beschluss fassten, doch non zu Pohlmann überzusiedeln. Aber schon vier Monate nachher zog man wieder in das alte Quartier nach Palisade Ave.


Am 2. April 1875 wurde in der Person von H. Stahl (später in Philadelphia, jetzt in San Francisco als Turnlehrer angestellt) ein tüchtig gebildeter Schulturner als Mitglied und Lehrer gewonnen; doch wollte der Verein trotz seiner Tüchtigkeit nicht floriren, obgleich die Schule wieder zunahm.

Die Mitgliederzahl sank immer mehr und betrug am 4. März 1876 nur noch 20; man fand überhaupt in den Jahren 1875 und '76 nur wenige active Turner auf dem Turnplatz und die deutsche Bevölkerung schien im Allgemeinen wenig mehr Interesse an den wohlgemeinten Bestrebungen des Turnvereins zu nehmen.

Die Turnvereine auf dem Berge scheinen überhaupt einem zeitweiligen Aufblühen und Abwelken unterworfen gewesen zu sein; doch haben sie sich das Verdienst bewahrt, stets für die Erhaltung der Turnschule zu sorgen und es fanden sich auch immer mehr oder minder dazu betähigte Mitglieder, den Unterricht in derselben zu ertheilen, meistens mit persönlichen Opfern und Hintansetzung eigener Bequemlichkeit.

Nach und nach wurde das active junge Element durch Einrückem der, das vorgeschriebene Alter erreicht habenden Zöglinge in die Mitgliedschaft wieder versträrkt, und als im September 1878 der letzte Inhaber der Turnhalle die Wirthschaft aufgab und das Local zu anderen Zwecken vom jetzigen Inhaber gemiethet wurde, war der Verein wieder auf ungefähr 30 Mitglieder herangeschwachsen. Dank den wenigen alten Mitgliedern durch Autrecterhaltung und Pflege der Turnschule und daraus folgender Heranbildung neuer activer Kräfte, und der Tüchtigkeit des Turnlehrers Stahl, aus dessen Schule die meisten unserer jetzigen activen Mitglieder direct und indirect hervorgegangen sind.

Es war nun nicht leicht, ein anderes passendes Local zu finden in Folge den mit einer Turnschule verbundenen Unannehmlichkeiten für den Wirth, und nur durch Ueberredung seitens eines unserer alten Turner wurde unser alter Freund Weis (seither verstorben) bewogen, den Verein in seinem Locale, Ecke Cambridge Ave. und Hutton Str., aufzunehmen, worauf der Einzug denn auch alsbald erfolgte. Schon am Sonntag vor Danksagungstag 1878 wurde im neuen Locale ein Schau- und Wettturnen abgehalten, dem am Vorabend des Danksagungstages ein Ball folgte, der gut besucht war. Leider verlor der Verein bald nachher (Februar 1879) die werthvollen Dienste des Turnlehrers Stahl und er war gezwungen, sich wieder Lehrkräfte unter seinen anderen Mitgliedern zu suchen. A. Miltner wurde dazu ernannt. Das active Turnen kam in der neuen Halle wieder in den besten Gang, sogar die Alten turnten ofters mit, und ausserdem wurde auch von Goetze eine Fechttruppe gebildet. Im Januar 1880 wurde beschlossen, da die Schülerzahl zu gross geworden war und man



die Kleineren nicht des Abends vom Hause halten wollte, auch eine Tagschule zu errichten, welcher Beschluss einige Monate nachher zur Ausführung kam; und welches der Anfang der jetzigen Tagschule ist. Wittich wurde als Abendlehrer, Goetze als Taglehrer ernannt.

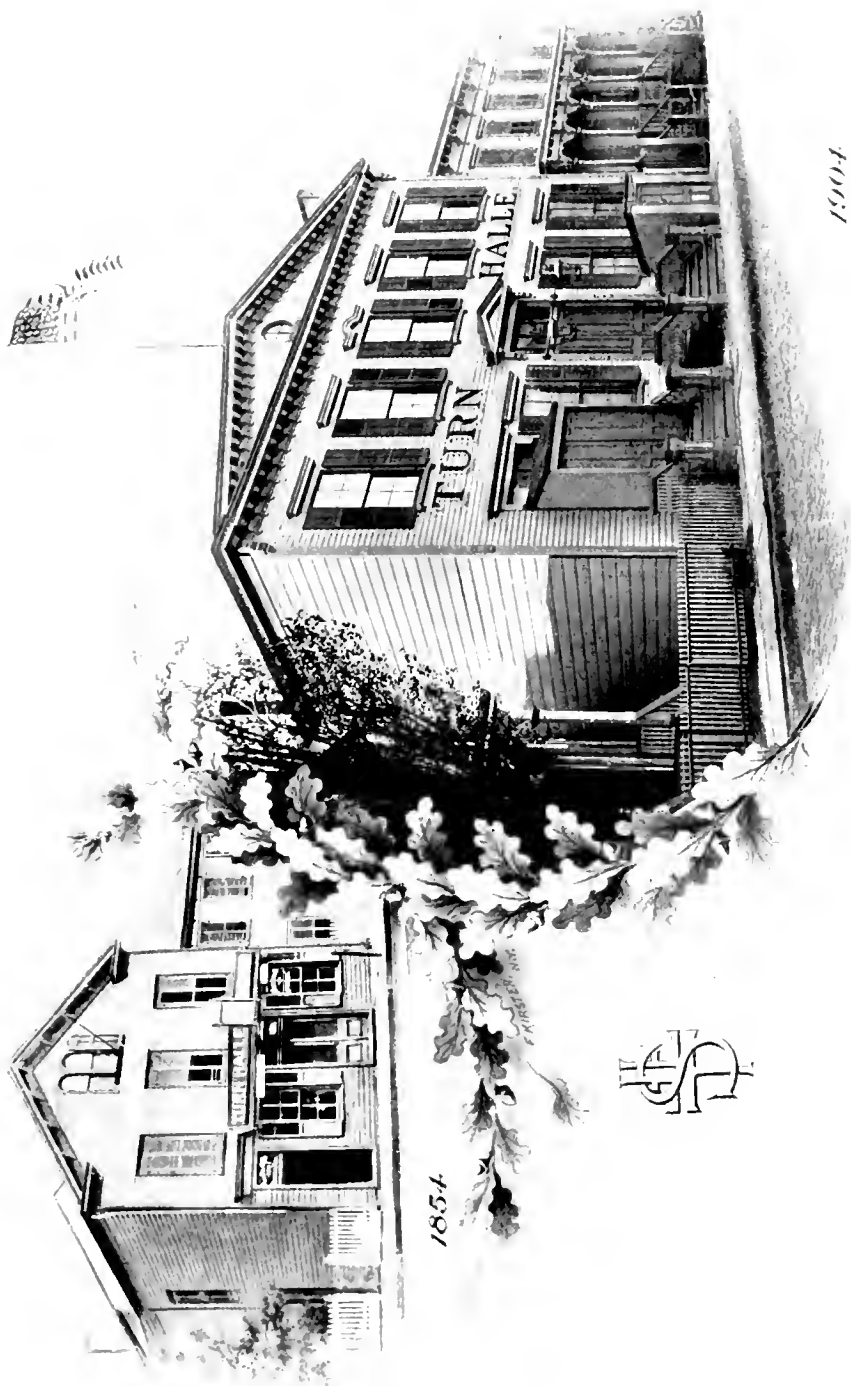
Aber kaum hatte sich der Verein in seinem neuen, schönen Local heimisch eingewohnt und angefangen, sich nach innen durch einen kräftigen, turnerischen Geist zu erstarken, so kam schon im Anfang 1880 wieder eine Krisis über die Geschicke desselben, die sogar sein ferneres Fortbestehen bedrohte.

Die Turnschule war stark gewachsen und verursachte dem Wirth viele Unannehmlichkeiten; dazu kamen Schwierigkeiten mit Nachbarn wegen seines neugebauten Saales und—dem Verein wurde angekündigt, dass seines Bleibens in der Halle bei Weiss nach dem 1. Mai 1880 nicht mehr sei. Was nun thun! Allenthalben schon gewesen! Allenthalben nicht gelitten, immer der Turnschule wegen! Zu vergleichen mit einer zahlreichen Familie auf der Suche nach einer Wohnung! Aehnlich erging es dem New York Turnvereine in 1859; aber so wie damals der junge Feuergeist den gordischen Knoten durch Ankauf der alten Quäkerkirche in Orchard Str. löste, so ergriff derselbe Geist hier die Alten, und sie lösten den Knoten auch. Beweiss dafür ist die Turnhalle, worauf das Deutschthum des Berges stolz sein darf, und mit ihm, wir dürfen wohl ohne unbescheiden zu erscheinen, sagen, auch die Männer, welche es durch Muth und Opferfreudigkeit unter so schwierigen Umständen fertig brachten. Moge die Halle eine ewige Stätte sein für freien Geist und körperliche und geistige Kräftigung für Jung und Alt!

Doch fahren wir nun weiter in unserer Geschichte fort. In der Versammlung am 5. März 1880 kam die Entscheidung. Der Verein besass ein Baar-Vermögen von \$300 und man folgte dem Rathe und der Aufmunterung von Goetze, dazu noch soviel durch Fünf Dollar-Actien aufzubringen, als zuerst zum Kauf einer Baustelle erforderlich war. Eine Actienzeichnung unter den Mitgliedern ergab in derselben Versammlung schon nahe an \$300; es wurde sofort ein Comité (Braband, Goetze, Bodler) zur Auffindung eines passenden Bauplatzes ernannt. Am 2. April wurden dem Comité noch Strasser und Girr zugefügt, das Drucken von Actien beschlossen und die Zahlung von wenigstens einer Actie einem jeden Mitgliede auferlegt. Am 9. April schon beschloss der Verein auf Empfehlung des Comites, von den zu habenden verschiedenen Plätzen das Grundstück 50 bei 100 Fuss an Webster Ave. für \$850 zu kaufen, für welches der Kaufbrief denn auch am 1. Mai ausgefertigt wurde, nachdem die Richtigkeit des Besitztitels durch Collins & Corbin unentgeltlich für den Verein geprüft worden war. Man beschloss ferner, nun auch bei Nichtmitgliedern die Actienzeichnung zu beginnen und das Eintrittsgeld vom 1. Juni d. J. wieder auf \$3 zu erhöhen. Am 16. April wurde das Comité beauftragt, dem Verein Vorlagen zum Bau einer Halle zu machen.

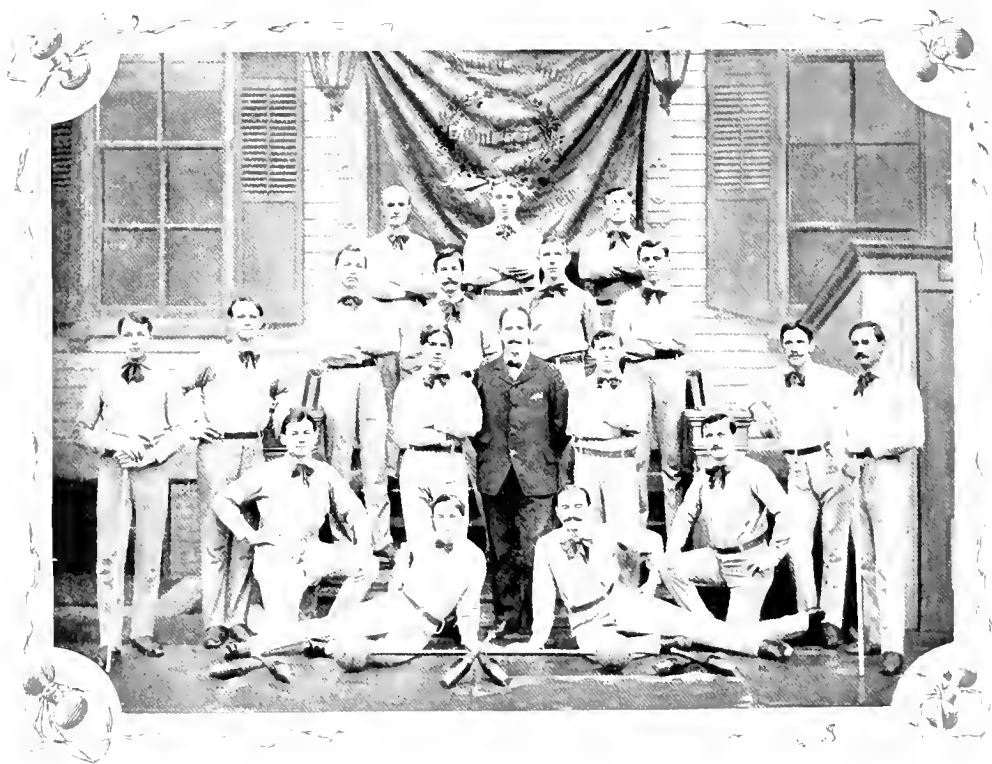
Unter dem Freibrief waren seit 1870 wohl zeitweilig Trustees erwählt worden, sie bestanden jedoch nur der Form nach und hatten keine Vereinsgeschäfte zu besorgen, denn man findet in den Protocollen fast keine Erwähnung über die Wahl und gar keine über ihre Thätigkeit. Die am 30. April 1880 gewählten Trustees wurden sofort mit allen Angelegenheiten bezüglich der Actien und des Neubaus an Stelle des Bauplatzcomites beauftragt; dieselben waren W. Braband, F. A. Goetze, A. Bodler, J. Strasser, F. Girr (an dessen Stelle in Kurzem A. Miltner trat), A. Link und H. Biederbach.

Am 23. Mai beschloss man, dass der Bau 40 bei 70 Fuss gross sein soll und die Baukosten \$2,000 nicht überschreiten dürfen; und dass keine permanente Wirthschaft



in der Halle gehalten werden soll. Am 4. Juni wurde Architect Lautenschlagers Plan für den Hallenbau angenommen und er für Aufsicht des Baues engagirt (was er auch gewissenhaft im Interesse des Vereins ausgeführt hat). Am 11. Juni war Eröffnung der Angebote für den Bau, da jedoch das niedrigste die vom Verein dafür beschlossene Summe um \$500 überstieg, so wurde keins angenommen. Am 15. Juni wurde der Baucontract mit Witpen auf Grund der obengenannten Pläne und Specificationen (mit Weglassung der Umzaunung) für \$2,400 abgeschlossen, wobei dem Verein durch die Liberalität von Witpen die letzten Zahlungen sehr erleichtert wurden.

Man hatte nun tüchtig zu arbeiten, um das, ausser den schon durch Mortgage gesicherten \$1,500, noch nöthige Geld aufzutreiben und die deutsche Bevölkerung zeigte auch mit nur wenigen unrühmlichen Ausnahmen ein herzliches Entgegenkommen. Das grösste Verdienst für Unterbringung von Actien erwarb sich jedenfalls



der langjährige Sprecher des Vereins W. Braband und unter Nichtmitgliedern verdient in dieser Hinsicht J. H. Wittigslager (jetziges Mitglied) eine ehrenvolle Erwähnung. Die ganzen Kosten für Bauplatz, Hallenbau und nothwendigste innere Einrichtung betrugen ungefähr \$3,000, zu dem der Verein \$1,500 auf dreijährige Mortgage à 6% Zinsen und \$500 auf Actien von Nichtmitgliedern liess, und das Fehlende unter sich selbst aufbrachte. Bei dem Bau der Halle hatte man in erster Linie auf starkes Baumaterial von bester Güte gesehen, und da die Mittel beschränkt waren, so mussten Decke und Wände in rohem Zustande verbleiben; aber der Verein hatte ein Heim und das Interesse des Deutschthums für sich gewonnen.

Das Turnen wurde während des Sommers bei Ph. Dittmar, der sein Local dem Verein unentgeltlich dazu zur Verfügung gestellt hatte, fortgesetzt, liess indess, was

Betheiligung betrifft, zu wünschen übrig. Erst als kurz nach der ersten, am 3. Sept. in der nahezu vollendeten Halle stattgefundenen Versammlung auch die Turngeräthe in die neue Halle geschafft worden waren, ging es wieder flott auf dem Turnplatze und die Turnschule zeigte im October eine Anzahl von 77 Schülern.

Schon am 2. Juli wurden durch Erwählung eines Zwölfer-Comité die Vorbereitungen zu einer entsprechenden Einweihung des neuen Heims begonnen, und dieselbe fand am 10. Sept. mit einer überaus grossartigen und würdigen Feier unter Betheiligung vieler Nachbarvereine und grossem Andrang des Publikums statt, so dass sehr viele der Herbeistromenden keinen Zutritt erlangen konnten. Turner Jacob Heintz vom New York Turnverein eröffnete das reichhaltige Program mit dem Vortrage eines von ihm besonders für diese Gelegenheit verfassten Gedichtes als Prolog; Dr. W. Grauert hielt die Festrede und der Hoboken Turnverein überreichte durch seinen Sprecher dem Verein einen Lorbeerkrantz mit einem sinnreichen Gedicht. Bei Gelegenheit dieser Feier erzielte der Verein einen Reinerüberschuss von \$205, eine willkommene und benöthigte Hülfe.

Durch Zunahme der Schulerzahl und dem Verlangen der Mitglieder nach einem seminaristisch gebildeten Turnlehrer stellte der Verein, in Gemeinschaft mit den Hoboken und Jersey City Vereinen, einen solchen im Juni 1881 in der Person von H. Keyser an; die Schule gewann an Ordnung und Zahl; auch die schon lange geplante Mädchenklasse wurde errichtet. Doch schon nach Jahrestrist legte Keyser seine Stelle nieder. Nachdem die Schule im Nachsommer und Herbst verschiedene Lehrkräfte hatte, wurde am 2. Nov. 1882 der noch jetzt angestellte tüchtige und beliebte Lehrer M. Winter datur gewonnen.

Im Anfang 1883 wurden die Decke und Wände der Halle ausgebaut zu einem Kostenpreis von \$435, wozu die fehlende Hälfte von Mitgliedern auf Noten aufgebracht wurde. Die Halle machte nun auch von innen bei der gelegentlich dieses Ausbaues veranstalteten Festlichkeit einen mehr vollendeten, heimischen Eindruck.

Das nächste Vorkommniss von Interesse war die Ueberreichung einer neuen, schönen Fahne von den Turnschwestern des Vereins, was am 22. August 1883 geschah, und mit der natürlich eine solenne Festlichkeit verbunden war.

Am 1. Februar 1884 wurde der seitherige Zwangsbeschluss, betr. Zeichnung und Zahlung einer Actie von jedem Mitglied aufgehoben. Im 1884 hatte der Verein auch ein Tambourcorps und am 1. April 1885 wurde auch mal wieder eine Gesangsabtheilung unter Leitung von Schedler gebildet, und im September desselben Jahres ein Piano für \$140 für sie gekauft; doch hörte sie schon nach 6 Monaten wieder auf.

Die stete Zunahme der Mitglieder und Schüler-Zahl machte das Bedürfniss für mehr Raum geltend. Eine Vergrösserung des Gebäudes wurde beschlossen und die Pläne dazu wurden in der Versammlung am 7. August 1885 folgendermassen angenommen: Hebung des Gebäudes, Ausgrabung und Ausbau eines Basements mit starken Grundmauern, einen zweistöckigen hintern Anbau von 30 Fuss (was den eigentlichen Turnplatz um 6 Fuss verlängert) mit Bühne im Turnsaal und Verwalterwohnung im zweiten Stock, Erweiterung des Haupteinganges, Verlegung der Treppe und Vergrösserung der Gallerie und Comitezimmer im oberen Stock im Vordertheil des Gebäudes, vollständige Wasser- und Abzugsleitung, Gaseinrichtung und Heizapparate.

Die Arbeiten wurden einzeln contrahirt und die Kosten belaufen sich auf \$7,000, wozu der Verein \$4,500 auf erste, \$1,000 auf zweite Mortgage zu 4% Zinsen, und noch \$1,500 auf Actien lieli, während die alte Mortgage für \$1,500 abgetragen wurde.

Bei dieser zweiten Actienzeichnung zeigte sich auch wieder der liberale Sinn der deutschen Bevölkerung und das Interesse, welches sie für den Turnverein hegte. Die Feier der Einweihung der so vergrösserten und verschönerten Halle fand am 24. Januar 1886 in imposanter Weise statt.

Auf geistigem Gebiete ist leider Wenig zu verzeichnen. Es wurden im Winter 1871/72 einige Debattir-Versammlungen abgehalten; desgleichen im Frühjahr 1873 eine geistige Versammlung; im Frühjahr 1881 zwei Vorlesungen (bei denen sich das Publikum bedeutend stärker betheiligte, als die Mitglieder), und im Frühjahr 1886 einige geistige Versammlungen.

Für zahlreichste Betheiligung seiner Mitglieder an dem Festzuge auf dem Bezirksfest in Union Hill im Juni 1886 erwarb sich der Verein das vom festgebenden Verein ausgesetzte Ehren-Diplom.

Vom Februar 1886 bis März 1887 fand der erste Cursus der Bezirksvorfechterklasse in der Halle, welche der Verein dem Bezirk dazu zur Verfügung gestellt hatte, statt, und schloss mit einer Prüfung vor den Bezirksbehörden und einer zahlreichen Zuschauermenge im März 1887. Vom Bezirksvorstand wurde dem Bezirks-Fechtlehrer Goetze für unentgeltlichen Unterricht ein Dankes-Diplom überreicht.

Am 2. April 1886 betrug die Schülerzahl 176; jetzt, September 1887, ist sie auf 248 gestiegen, nämlich 60 Mädchen und 188 Knaben, welche gegen die billige monatliche Zahlung von 25 Cents zweimal in der Woche Unterricht erhalten.

Der Verein zählt jetzt 230 wirkliche und 3 Ehrenmitglieder mit 4 Turnriegen (worunter eine Altersriege, in welcher noch Leute über 60 Jahre alt mitturnen), einer Fechtriede und einer wieder neu gebildeten Gesangsabtheilung von 38 Mitgliedern. Auch hat der Verein kürzlich in Gemeinschaft mit den Nachbarvereinen von Jersey City, Hoboken und Union Hill eine Bewegung für die Einführung des leichten Turnens in den öffentlichen Schulen angebahnt, in der Erkenntniss, dass das Turnen Kräftigung und Gesundheit dem Körper giebt, und dass im gesunden Körper auch ein gesunder Geist wohnt, und dass *alle* Kinder dieser Wohlthat theilhaftig sein sollten.

Zur theilweisen Abtragung der durch die Vergrösserung der Halle entstandene Vermehrung der Schuld wurde eine Fair veranstaltet, welche für die Zeit vom 29. October bis 7. November 1887 anberaumt ist, und über welche die neue Geschichte des Vereins berichten wird. In dem Programm dieser Fair erschien die „Geschichte der Turnerei auf dem Berge“ in voll.

Die alte Geschichte schliesst mit dem Wunsche, dass die Bewohner des Berges dem Hudson City Turn-Verein stets ihr Wohlwollen und ihre Unterstützung bewahren mögen, und für alle Freunde der Turnerei mit einem herzlichen

„GUT HEIL!“

F. A. Goetze.

Mit Bedauern erwähnen wir noch, dass wir aus Mangel an Raum leider gezwungen waren den Bericht über den s. Z. so thätigen „Centre Hill Turn Club“, welcher am 27. September 1869 gegründet wurde und bis Februar 1881 bestand, auszulassen.



PROLOG.

Verfasst und Gesprochen
von Turner JACOB HEINTZ von New York
Zur Einweihung der Neuen Turnhalle des Hudson City Turnvereins
am 19. September 1880.

Willkommen hier! In reich geschmuckter Halle,
Der neuen Heimstatt deutscher Turnerei!
Willkommen hier! Ihr Brüder, Freunde, Alle
Vereint zum Feste, trölich, frisch und frei!
Nach langem Kampft, nach Müh'n und Sorgen viel
Steh'n heute wir vor unserer Wunsche Ziel.

Das eigne Heim! Wie klingen süss die Worte,
Berauschend ziehen sie zum Herzen ein;
Es öffnet heute Dir ja seine Pforte
Was Du so lang ersohnt, o Turnverein!
Auf seinen Zinnen lass Dein Banner weh'n
Am Hudsonstrom, hoch auf den Jersey Hohl'n.

'Ne Freistatt sei's für deutsche Art und Sitte,
Der Muttersprache trauliches Asyl,
Und Eintracht herrsche stets in Eurer Mitte,
Im ernsten Rath, wie bei dem Turnerspiel;
Dort gilt der Geist und hier die Muskelkraft
In rechter Bahn, wo Beides Ehre schafft.

Frisch wie im Sonnenschein die Frühlingsrose
Frisch soll das Streben, Euer Wirken sein,
Für's Gute nur, für's Edle und für's Grosse
Mit frischem Muthie trittet wacker ein,
Frisch wie der Morgenrothe Purpurglüh'n
Frisch soll auch hier die Turnerei erblüh'n.

Die Frohlichkeit, sie herrscht im Turnerkreise
Mit trohem Sinn beginnt er das Turnier,
Und trölich ringt er nach dem höchsten Preise,
Der Frohsinn ja, ist seiner Jugend Zier,
Froh wie ein Vogel sich zum Aether hebt,
Froh sei der Geist, der durch die Halle schwebt!

Frei sei die Kraft! Sie breche jede Schranke,
Die Freiheit walte hier, sei Euer Hott,
Frei sei die That! Ja, frei auch der Gedanke,
Vor Allem aber frei sei hier das Wort!
Vom Aberglaube frei, von Lug und Wahn,
Frei durch die Finsterniss sei Eure Bahn,

Nun unsern Dank, nehm't ihn am Tag der Weihe
Der neuen Halle an Columbia's Strand,
Ihr Freunde All', die Ihr in erster Reihe
So opfertreudig reichet uns die Hand,
Euch werde hier vor Allen jetzt zu Theil
Im neuen Heim ein donnerndes Gut Heil!

Fortsetzung der Geschichte

von 1887-1904.



PAUL STUMPE.
I. Sprecher.

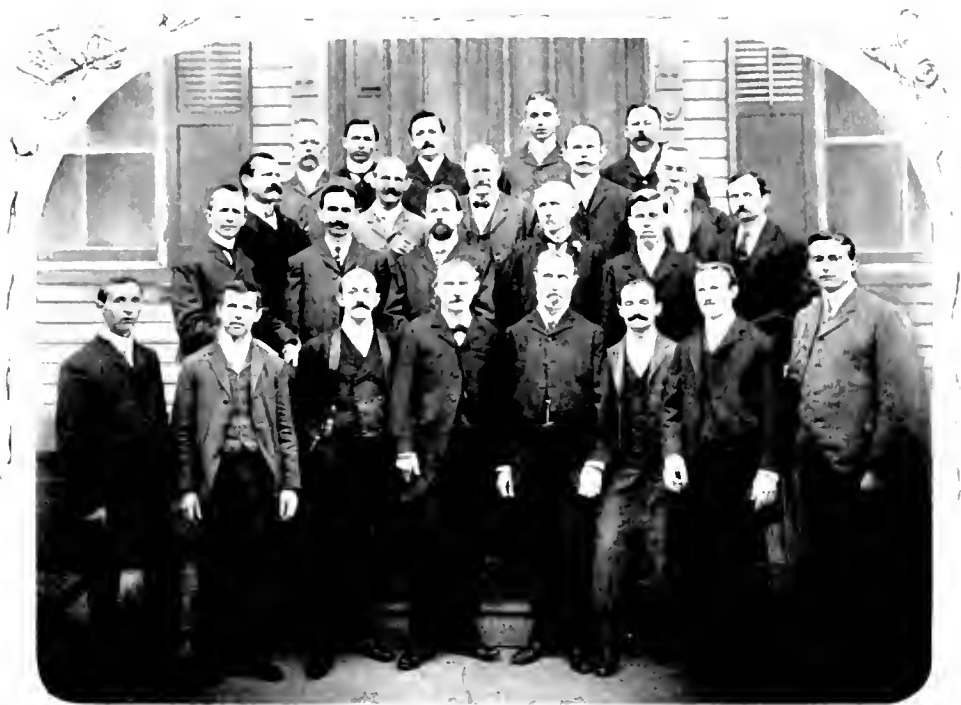
Die am Schlusse der alten Geschichte erwähnte Fair ergab, Dank der thätigen Unterstützung seitens des Publikums ein derart günstiges Resultat, dass der Verein von jetzt ab, fast schuldenfrei dastehend, mit frischem Geiste sich seinen inneren Angelegenheiten widmen konnte. Als ersten Erfolg konnte mit Recht die Anfangs 1888 wieder in's Leben gerufene Gesangs-Sektion, „Hudson City Turner Liedertafel“ gelten. Dieselbe zuerst von H. Baur und ungefähr 3 Monate nach der Reorganisation, von dem als tüchtig bewährten Dirigenten Herrn Oscar Klahre seither geleitet, hat viel dazu beigetragen, die Geselligkeit unter den Mitgliedern des Vereins zu fördern. Dass die Gesangs-Sektion auch sonst dem Verein noch Ehre macht, beweisen die in Newark am 16. Juni 1890 und am 2. und 3. September 1894 bei Abhaltung von Bezirks-Turnfesten erwor-

benen zwei 1. Preise und der in Paterson am 22., 23., 24. Juni 1895 beim Kreisturnfest errungene 2. Preis der ersten Klasse, wobei die 3 mal grossere und sieggewohnte Liedertafel des New York Turnvereins, unsern Sängern den Sieg mit noch nicht einem halben Punkte streitig machte.

Turner Hy. Behnken sen. steht der Gesangsabtheilung seit 1895 als Singwart vor und versteht es prächtig, seine Schaar zusammen zu halten. Ohne triftigen Grund fehlt er gewiss nicht an einem Singabend.

Im Juni 1890 wurden der damalige Sprecher des Vereins Turner Chas. Flach sowie die Turner Otto Schedler u. Jos. Steiner als Organisations Comité ernannt, um eine Damen Turnklasse in's Leben zu rufen. Dieselbe kam noch im gleichen Monat zu Stande. Die erste Vorsitzende war Frl. Lizzie Beyer, die erste Turnwartin Frau Clara Winter. Die Damen Abtheilung besteht noch heute und hat sich von Anfang an als ein Segen für den Turnverein erwiesen. Dieselbe hat mehrere Ehren-Diplome von Bezirks- und Kreis-turnfesten erhalten, hat sich weit über die Grenzen des New Jersey Bezirks hinaus einen Namen gemacht, und wird noch heute als eine der bestorganisirten und bestgeschulten Damen-Abtheilungen des New Jersey Turn Bezirks bezeichnet. Seit ihrer Gründung haben sich besonders die Damen Frau Clara Winter, Frl. Clara Gottschalk und Frl. Mary Steiner, welche noch heute Mitglieder sind, besonders verdient gemacht, und ist ihnen der Verein für ihre treuen Dienste zu grossem Danke verpflichtet.

Am 25. Juli 1890 beschloss der Verein eine Dramatische Abtheilung in's Leben zu rufen. Derselben gehörten 10 Damen und 8 Herren an. Turner Frederick Krafft war Regisseur. Unter seiner und später H. Rodenbergs Regie kamen bedeutende clas-



GESANGS SECTION

sische Stücke zur Aufführung, welche oftmals die Halle bis auf den letzten Platz füllten. Heute besteht diese Section nicht mehr.

In 1890 fällt auch die Gründung einer Krankenkasse für Turner durch Charles Flach, die, wenn auch nur einer beschränkten Anzahl zugänglich, heute noch unter dem Namen „Club Kerngesund“ besteht und schon viel Gutes gestiftet hat.

Die lange Zeit von dem Verein unterhaltene Deutsche Schule verbunden mit Zeichnen- und Näh-Schule musste wegen zu hoher Beisteuer zu den Kosten leider eingehen.

Die Turnschule dagegen steht in jeder Beziehung gegen keine andere des Landes zurück. Ist sie es doch zumeist, durch welche der Verein seine späteren Mitglieder erzieht und erzieht. Dieselbe wurde im Jahr 1896 von 200 Knaben und Mädchen besucht, während die Schulerzahl im Berichtsjahre 1904 einen Durchschnitt von 235 erreichte.

Es versteht sich von selbst, dass sich der Turnverein stets bestrebt, das Turnen unter seinen Mitgliedern nach besten Kratten zu pflegen. Zahlreiche Diplome und Preise, in der Halle ersichtbar, geben dieser Behauptung den besten Nachdruck.

Trübe Erfahrungen, anlässlich der Sprache und verschiedenen Erziehungsmethoden seitens des jungen hiergeborenen Elements, sind dem Verein keineswegs erspart geblieben. Die heutigen Tages bestehenden und in ihrer Art und Weise florirenden Athletic Clubs „Sylvä“ und „Anchor“ geben genügend Zeugniß. Die Gründer genannter Clubs sind aus unserer Schule hervorgegangen, und da ist manches Gute zurück



geblieben. Derartige Vorkommnisse, Streitigkeiten und dergl., die ja in jedem Vereine periodisch auftreten, in manchen sogar chronisch sind, vermochten nicht den H. C. Turnverein im Blühen und Gedeihen zu hindern, wenn auch auf und absteigende Perioden mehrfach zu verzeichnen sind, wie aus folgender Statistik ersichtlich:

Die Mitgliederzahl betrug 1890, 175; 1901, 160; 1902, 166, und am 1. Juli 1904, 204, wovon 25 der Gesangs-Sektion angehören und die Folgenden Ehrenmitglieder sind: F. A. Goetze, John Strasser, R. Link, H. Buchlein, Fritz Krafft, H. Rodenberg, Ch. Flach und F. W. Baecht.

Ausserdem zählt die Damen-Abtheilung 45 Mitglieder.

Seit dem Jahre 1864 fungirten folgende Mitglieder als Erster Sprecher: F. A. Goetze, H. Blum, A. Bodler, F. Faber, John Strasser, Wm. Braband, R. Huft, G. H. Wittigschlaeger, Julius Berger, H. Feibel, H. Rossy, Geo. Berbert, Chas. Flach, W. Goetzen sen., Felix Braun, Wm. Koven sen., Adolf Reich, Friedrich Krafft, Chas. Finsterle, Philip Kohlhepp, Paul Stumpf, Ad. Stührmann, Oscar Gröneberg und gegenwärtig Paul Stumpf. Erwähnenswerth ist noch, dass R. Friedrich seit 1895 ununterbrochen als Prot. Schriftwart und Fred. Walter seit 1898 als Schatzmeister fungiren.

Ueber die wirthschaftlichen Verhältnisse der neueren Zeit ist zu berichten, dass Ende 1901 wieder ein Umbau der Halle nöthig wurde. Die Canalisation war unzureichend, Kegelbahnen wurden gewünscht u. s. w. Zur Bestreitung der Kosten wurde eine „Grand Fair“ vom 26. October bis 5. November 1901 in der Halle abge-

halten, die ca \$1,400 Ueberschuss brachte. Der Bau wurde von Chas. Finsterle und Paul Stumpf geleitet und kostete \$4,500.

Schon am 1. Mai 1902 konnte man die neu ausgestaltete Halle an einen Wirth für \$720 auf ein Jahr verpachten.

Vielen Turnern schienen aber diese Verhältnisse nicht zu behagen, das jüngere Element verlangte ein gemüthlicheres Heim, und so schritt man am 1. Mai 1903 dazu, die Verwaltung selbst in die Hand zu nehmen. Ein Janitor wurde bestellt, Otto Schedler leitete die Verwaltung der Kegelbahn, Chas. Finsterle und Gustav Schröder die der Wirthschaft, und wir sehen Alle mit einem wahren Feuereifer bei der Arbeit, die Vereinsteste ergeben Ueberschüsse wie lange nicht zuvor. Chas. Finsterle namentlich schenkte der Wirthschaft eine Aufmerksamkeit, wie man sie wohl kaum besser seinem eigenen Geschäft widmen kann, denn unter dessen Leitung erzielte der Verein, in finanzieller Hinsicht, ein Resultat, dass wohl kaum wieder sobald erreicht werden wird: wir konnten nicht blos unsere nicht unbedeutenden laufenden Ausgaben decken, sondern auch \$850 für eine neue Dampfheizung und \$300 für Anschaffungen und bauliche Veränderungen in diesem einen Jahre bezahlen.

Nun ist zum Schlusse noch zu wünschen, dass im Verein, durch die Jubiläumsfeier, die Harmonie gefordert werden möge, und demselben die Gunst des Publikums auch in Zukunft erhalten bleibe, damit die Beamten, die schon unter den günstigsten Verhältnissen, namentlich hierzulande, mit grossen Hindernissen zu kämpfen haben, mit Lust und Liebe den sich gesetzten Zielen entgegenstreben können.



Telephone: 450L Hoboken

HAASE & KOEHL WHOLESALE GROCERS

502-506 Palisade Avenue

JERSEY CITY HEIGHTS

CAFÉ DIBELKA

42 Bowers Street, corner New York Avenue

JERSEY CITY, N. J.



Member of H. C. U. V.

A. HIRSCH

Dealer in All Kinds of

TOYS, CROCKERY, LAMPS,

Azaware, Tinware, Woodenware,

Baskets, Etc.

314 Central Avenue, Jersey City Heights

Oculists' Prescriptions Accurately Executed.
Modern Methods Employed in the
Examination of the Eye.
Special Attention Given to Children.

Expert Optician

Office.

408 OGDEN AVENUE

Near South Street

JERSEY CITY, N. J.

..... Established 1876

EMIL ENGELMANN

Carriage and Wagon Manufacturer

Repairing and Painting

88 and 90 Webster Avenue, Jersey City

JULIUS LOSCHNITZ

Notary Public

Schiffs-Scheine und

Geldsendungen

Erbschaftseinziehungen.

Feuer und Lebens-Versicherung

Vollmachten

Annahme von Kohlen-Orders

491 Palisade Avenue



JERSEY CITY, N. J.

EDWARD O. BANGERT

Florist

ROSES ORCHIDS AND FLORAL DESIGNS
A SPECIALTY

361 Central Avenue
Fiedlerkranz Hall

117 to 151 Webster Avenue
Near Hutton Street

JERSEY CITY

Telephone: 3571 J. C.

WILLIAM BISCHOFF

Wines, Liquors and Cigars

853 SUMMIT AVENUE

Corner Sanford Place

JERSEY CITY

JULIUS VETTER

Wine and Lager Beer Saloon

LIQUORS AND CIGARS

104 Franklin Street, Corner Hancock Avenue

JERSEY CITY HEIGHTS

PHILIPP GRÜNER

Restaurant

Wines, Liquors and Cigars

Jacob Hoffmann's Extra Lager Beer,

Culmbacher, Ales and Porter

85 Franklin St., Cor. Sherman Ave., Jersey City

ROBERT LEHN

Approved Masseuse

Graduate of the International Massage and Movement
Cure Institute of New York

Patients Treated at Their Homes
Terms Moderate

Residence: 2 Sherman Place, Jersey City, N. J.

Telephone Call: 139 Carlstadt

CHR. NIEDERER'S

MOUNT PLEASANT PARK

CHR. FINK, Proprietor

CARLSTADT, N. J.



First Class Accommodations for

PICNICS AND PARTIES

Four Up-to-Date New Bowling Alleys
and Shooting Galleries

J. MARTIN SCHWENK

Bread, Cake ^{a n d} Pie Bakery

88 FRANKLIN STREET

JERSEY CITY HEIGHTS

CHAS. LEHMANN, PROP. OPEN DAY AND NIGHT



THE CLUB

Oyster and Chop House and Cafe

355 Palisade Avenue

Restaurant JERSEY CITY, N. J.

TELEPHONE CALL 644 HOBOKEN

MEINKEN & EPPLE

Funeral Directors and Embalmers

249 CENTRAL AVENUE

OPPOSITE FRANKLIN ST JERSEY CITY, N. J

S. SCHLOSSBERG

FINE GROCERIES

366 CENTRAL AVENUE

JERSEY CITY

H. DORNACKER

WM MEHRLE

DORNACKER & MEHRLE

Carpenters and Builders

109 RESERVOIR AVENUE

JERSEY CITY HEIGHTS, N. J.

JOBBING PROMPTLY ATTENDED TO

H. SPILLNER

Dealer in

SUSSEX COUNTY MILK

Cream, Sweet Butter and in Jars or otherwise
Pot Cheese served at the shortest notice

95 Webster Avenue, Jersey City

COMPLIMENTS

OF

Frank Schmitt

UP TO DATE MARKET

A. L. AMMON

Meat and Provisions


POULTRY, ETC. IN SEASON AT
THE LOWEST MARKET PRICES

Corner Prospect St. and Webster Ave.
Corner Franklin St. and New York Ave

MEMBER OF H. C. T. A.

.....
 Compliments
C. BRAUN'S
BAKERY

F. MOESMER Successor to
 RUD. SEEBERGER
Cafe ————— ◆
 N. W. Cor. Franklin St. and Ogden Ave
 Opp. Grand View and Pohlmann's Parks
Jersey City Heights

— A FRIEND


NOTARY PUBLIC COMMISSIONER OF DEEDS

Telephone: 3048 Hoboken

G. EDWARD KAISER

SUCCEEDING
 EMILE STEGER & JOHN M. KELLEY

Real Estate, Insurance and Loans

355 PALISADE AVENUE

JERSEY CITY

WEAR **M. ISRAEL'S**
\$1.90 HAT
 WITHOUT AN EQUAL
All the Latest Fall Styles in Men's Furnishings
429 PALISADE AVE., JERSEY CITY

THE
FRANK CORDT'S
FURNITURE CO.

WASHINGTON AND SECOND STS.
 HOBOKEN, N. J.

Highest Furniture Quality
Lowest Furniture Prices

DAVID BABST Hot Air Heating a Specialty
 Estimates Cheerfully Given
 PRACTICAL,
Sheet Iron Worker and Metal Roofer
Dealer in Stoves, Ranges and
Fireplace Heaters
48 Franklin St., Jersey City Heights

GEO. FANGMANN

ICE AND COAL
DEALER

COAL DELIVERED IN BAGS

MEMBER OF H. C. T. V. 202-264 New York Ave

HEINEY BROS.

DEALERS IN

Country Produce

FOREIGN AND DOMESTIC FRUITS, ETC.

235 NEW YORK AVENUE

TELEPHONE 499 HOBOKEN Corner Griffith Street

If you want up to date and reliable goods go to

I. GREEN
 DRY AND FANCY GOODS
 LADIES' AND GENTS' FURNISHINGS
403 Palisade Avenue, Jersey City

PETER BRÄU

VON

The Wm. Peter Brewing Co.

UNION HILL, N. J.

Wozu importirtes Bier das 10 Cents kostet, wenn man
Peter Bräu für 5 Cents bekommt, das mit
den besten importirten Bieren
in jeder Hinsicht, sowohl in Gute und Wohlgeschmack,
als Reinheit, konkurrenz kann? Jeder Biertrinker sollte
sich selbst davon überzeugen.

Aufträge werden auch in der Brauerei direkt entgegengenommen.

Jewelry and Diamonds
a Specialty

Clocks called for and
delivered

PRACTICAL

A. ESTRIN

Watchmaker, Jeweler and Optician

Dealer in all kinds of Watches

Old Gold Bought and Remodeled

301 Palisade Ave., Jersey City Heights

GUSTAV KLEIN

--- Merchant Tailor ---

345 CENTRAL AVENUE

JERSEY CITY, N. J.

FROM

A Friend

Dr. A.

Congratulations

Alfred Wenzel

Eyesight Specialist, Osteopath and Electropath

**CATARACTS CURED WITHOUT
KNIFE OR DRUGS**

HOURS 9 TO 12 A. M.
2 TO 5 P. M.
7 TO 10 P. M.

117 Palisade Avenue

NEAR HUTTON STREET

JERSEY CITY, N. J.

FROM

A Friend

D. M.

Estate of —————

F. M. GUARAGLIA

F. M. GUARAGLIA, Jr., Manager

WHOLESALE AND RETAIL DEALER IN
IMPORTED AND DOMESTIC

WINES AND LIQUORS

BRANCH STORE:

421 Palisade Avenue

473 Central Avenue

Jersey City Heights

TELEPHONE CALL: 417 HOBOKEN

PFANDER & SIELING

*Fancy Cake and Bread
Bakery*

172-174 Lincoln Street, Jersey City Heights

REINHARD KRAUSE

Fine Groceries and Delicatessen

3385 Hudson Boulevard

Cor. Zabriskie St. *Jersey City Heights*

Member of H. C. T. V.

GEORGE STEINBERG

Dealer in All Kinds of

Ladies' and Gentlemen's Fine Shoes

413 PALISADE AVENUE

bet. Hutton and Griffith Sts.

JERSEY CITY

FRED LASSEN

Fine Groceries

3596 Boulevard

Jersey City Heights

RUDOLPH SCHMIDT

DEALER IN

Fine Groceries

*FRUITS AND
VEGETABLES*

367 Palisade Avenue

COR. FRANKLIN STREET

JERSEY CITY

HENRY BEHNKEN

Grocer

Corner Sherman Ave. and Franklin St.

Compliments of
CHARLES FLACH

26 Sherman Avenue, Jersey City Heights

RICHARD MEYER

Ladies' and Gents' Restaurant

Corner Franklin Street

JERSEY CITY HEIGHTS

DEALER 19.

POULTRY AND GAME
IN SEASON —————

HUNTER CITY, N. C.

125 BROOKLYN, NEW YORK

E. E. KOCH, Proprietor

465 Palisade Avenue, Jersey City Heights

92 FRANKLIN STREET
JERSEY CITY HEIGHTS

TABLE AND FLOOR OIL CLOTH, CARPETS, WINDOW
SHADES, WALL PAPER, LINOLEUM GLASS, ETC.

408 New York Avenue

Jersey City Heights

Salesman 101 . . .

Importers and Manufacturers

NEW YORK

Telephone connection

$$C^{\infty}(\mathbb{R}^n) \rightarrow L^{\infty}(\mathbb{R}^n) \rightarrow L^{\infty}(\mathbb{R}^n) \rightarrow L^{\infty}(\mathbb{R}^n)$$

GEO. MEYER

Manufacturer of

Fine Havana Cigars

293 Central Avenue

JERSEY CITY HEIGHTS

◆ ◆
GOETZE'S

RAUCH UND SCHNUPF-TABAKE

sind stets bei mir zu haben

Compliments of

Dr. Julius Peters

Von einem alten Turner

BRUNS' MEAT MARKET

327 Central Avenue

Compliments

JOHN GREVE

Manufacturer of

Candy and Ice Cream

375 PALISADE AVENUE

Near Franklin Street

JERSEY CITY HEIGHTS

SPECIAL ATTENTION GIVEN TO SUPPLYING PARTIES,
FAIRS, ENTERTAINMENTS, ETC., AT SHORT NOTICE

RUDOLPH STAEB

Successor to JOHN STAEB

FINE PICTURE FRAMES

Picture Framing
a Specialty

Pictures and Stationery

493 Palisade Avenue, JERSEY CITY

Telephone Call - Hoboken

Near Bowers St

GOETZE'S

Havana Clippings,

Porto Rico und

Deutsche Rauch-Tabake,

SOWIE ALLE SORTEN

Schnupf-Tabake,

BESONDERS DIE BERÜHMTE

St. Omer,

Bernadotte und Marino

WERDEN DEM PUBLICUM BESTENS
EMPFOHLEN

Agency of Adams Express Co

CHARLES P. FARGEL

. . Cigar Store . .

Smokers' Articles

The Waldorf Pipe Special

Carl Upmann's Famous Cigars

324 Central Avenue

Opposite Griffith St

JERSEY CITY, N. J.

FREDK. KIRSTEN

Color Plate Maker

FOR TYPOGRAPHICAL
PRINTERS

DESIGNER

AND

ENGRAVER

209 GREENWICH STREET

NEAR VESEY STREET

NEW YORK



BLUMENTBERG PRESS, NEW YORK.

LIBRARY OF CONGRESS



0 014 206 325 6